

Weihnachtsgeschichten

der Klassen 5/6 b und 2b

Im Dezember 2023

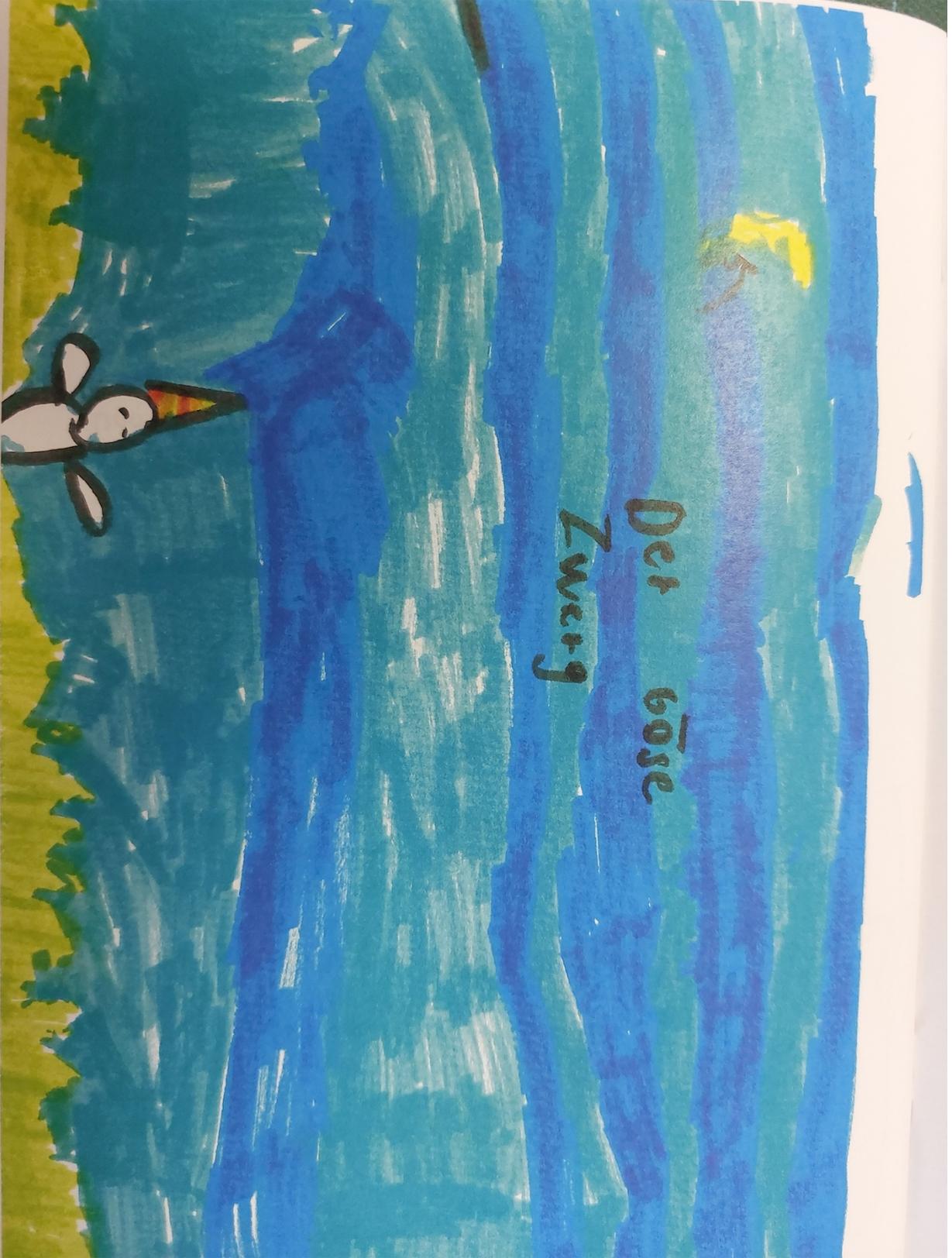


Der Böse Zwerg

Es war einmal ein böser Zwerg mit seiner Räuberbande in New York City. Sie ärgerten viele Leute, die ihnen im Weg standen und sie waren, wie ihr Name schon sagte, sehr sehr böse, denn sie hiessen *der Böse Zwerg*. Sie klauten viele Geschenke von anderen Leuten weil sie keine bekommen hatten und wenn sie die Geschenke geklaut hatten, dann gingen sie in ihr geheimes Versteck. Dort hatten sie viele Erfindungen, die sie zusammengebastelt hatten, denn sie mussten sich ja irgendwie verteidigen können. Sie hatten eben einen Plan, sie wollten die nächsten Weihnachten stehlen und das neue 2024 ruinieren. Doch der Plan ging nicht auf und die Polizei hatte den Weihnachtsdieb festgenommen, denn sie sind aufgefliegen und die Polizei hat ihr Versteck herausgefunden. Doch das Spiel war noch nicht vorbei, denn es gab noch einen zweiten Weihnachtsdieb und er hiess Weihnachtsdieb Nr. 2. Sie hatten den gleichen Plan, noch einmal Weihnachten zu stehlen und das hätten sie auch getan, wenn sie nicht eingesehen hätten, dass Weihnachten eigentlich so schön ist. Weil sie die Kinder und Erwachsenen gesehen hatten und dass sie den Leuten Weihnachten doch nicht verderben wollten.

Erfunden von Luka, geschrieben von Lean.

Der böse
Zwerg



DIE SCHULE FEIERT WEIHNACHTEN

Beim Weihnachtsmann zu Hause packte er die Sachen für die Kinder in der Schule. Und ging los durch den Wald zum Rentier und Schlitten und flog los zur Schule.

Nach 5 Minuten kam er dann bei der Schule an und landete sorgfältig und dann ging er zum Eingang und lief die Treppe hinauf zur 1/2B.

Dann kam er ins Zimmer der 1/2B und gab den Kindern ein Säcklein und alle freuten sich. Jetzt ging er raus und klettert auf den Schlitten und auf und davon.

Als Yoann zu Hause war, fragte er Mama, ob er ein Geschenk aufmachen darf. Mama sagte: «Nein, erst wenn die ganze Familie hier ist.»

Yoann fand es schade dass, er es nicht auf machen kann.

Ein wenig später lagen alle im Bett und schliefen.

In der Nacht um 2:00 Uhr morgens war der Weihnachtsmann bei Yoann zu Hause und legte die Geschenke unter den Baum und verschwand dann. Am nächsten Tag ging Yoann zum

Baum und dann schrie er: «Hurra der Weihnachtsmann ist gekommen!» Er ist zu Mama gegangen: «Mama, Mama der Weihnachtsmann ist gekommen!», «Oh wie schön.» Am

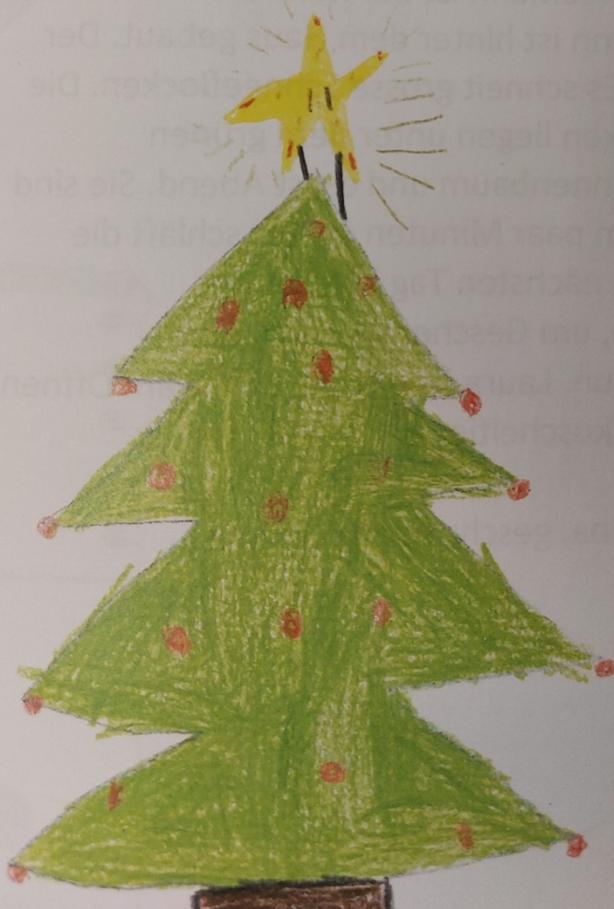
nächsten Tag feierte Yoann mit der Familie Weihnachten.

Und alle haben Geschenke ausgepackt. Dann assen sie noch Kekse, Lebkuchen, Gummibärchen und geniessen denn Schnee und die Geschenke. Am Abend um etwa 22:00 ist der Weihnachtsmann durchgeflogen und hat Yoann gewinkt.

In den Weihnachtsferien ging Yoann mit der Familie Ski fahren und am Himmel waren Polarlichter.

Erfunden von Yoann, geschrieben von Lars.

die schube feierte weihnachte

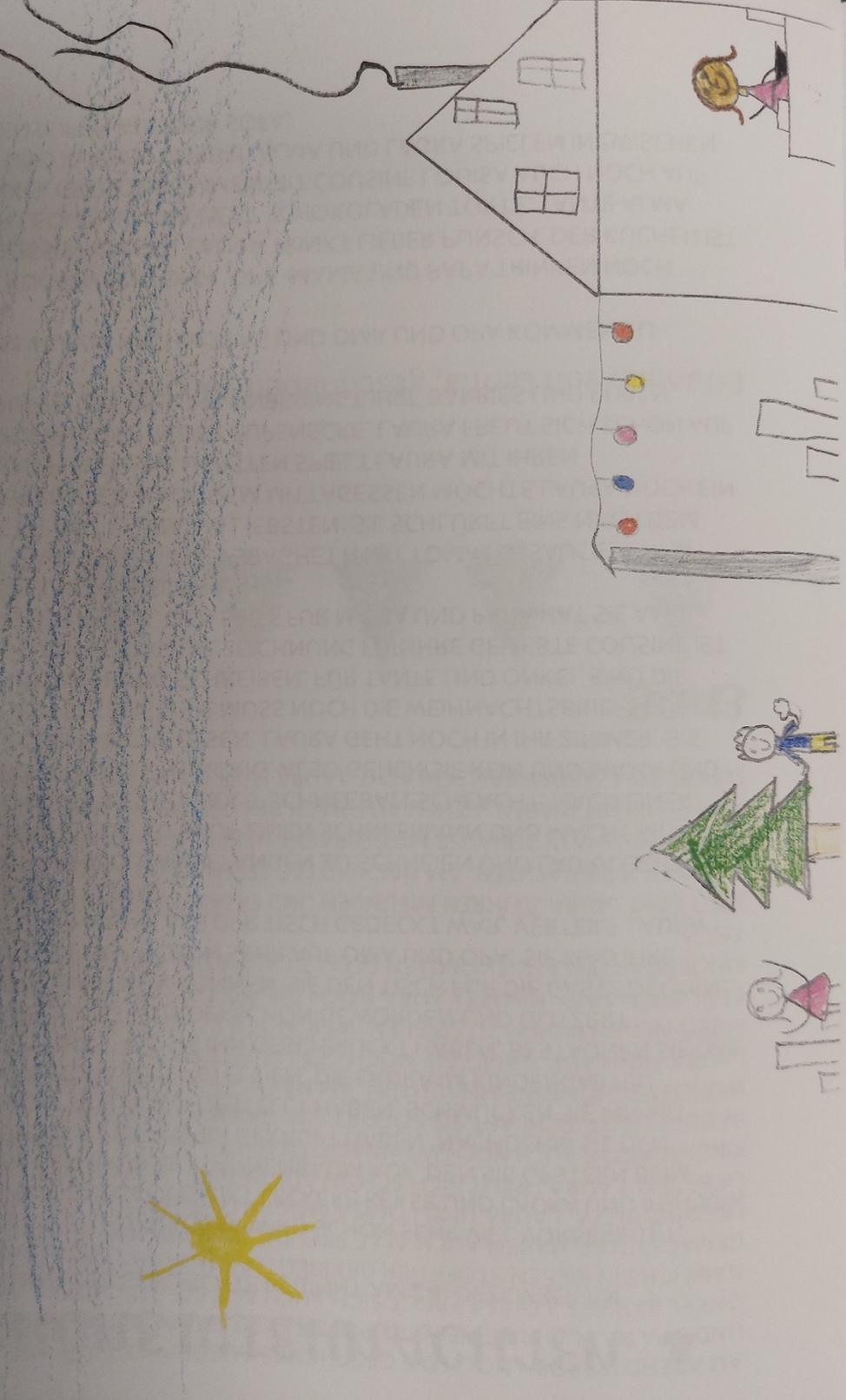


Das Weihnachtshaus

Die Geschichte beginnt am 24. Dezember 2023 am Morgen. Die Geschichte passiert in der Schweiz. Der Name der Familie ist *Hoch*. Es hat drei Personen. Sie haben draussen mit Schnee einen grossen Schneemann gebaut. Sie heissen Vater, Mutter und Laura. Die Mutter ist am Kochen. Laura ist einen grossen Schneemann am Bauen. Der Vater ist den Weihnachtsbaum am Verzieren und es ist am Schneien. Der Vater hat schon das ganze Haus verziert. Er ist jetzt den Weihnachtsbaum am Verzieren. Der Schnee von dem grossen Schneemann ist der normale Schnee. Der grosse Schneemann ist hinter dem Haus gebaut. Der Himmel ist blau. Es schneit grosse Schneeflocken. Die grossen Geschenke liegen unter dem grünen geschmückten Tannenbaum und es ist Abend. Sie sind jetzt am Essen. Ein paar Minuten später schläft die Familie Hoch. Am nächsten Tag kommt der Weihnachtsmann, um Geschenke unter den Tannenbaum zu tun. Laura ist ein Geschenk am Öffnen. Es ist ihr Lieblingskuscheltier.

Erfunden von Larina, geschrieben von Anis.

Weihnachten... kommt immer näher...



SCHÖNE WEIHNACHTEN

DIE SPANNENDE GESCHICHTE BEGINNT AM **24.** DEZEMBER AN WEIHNACHTEN.

BEI FAMILIE STURZENEGGER WIRD SCHON SEHR VIEL VORBEREITET. FRAU STURZENEGGER BACKT LECKERE KEKSE UND LAURA UND IHR PAPA STELLEN DEN GROSSEN TANNENBAUM AUF, DEN SIE GESTERN BEIM TANNENBAUM VERKÄUFER GEKAUFT HABEN. NACHDEHM SIE DEN WEIHNACHTSBAUM AUFGESTELLT HABEN, SCHMÜCKEN SIE IHN MIT VIELEN KUGELN UND BASTELEIEN, DIE LAURA IM KINDERGARTEN GEBASTELT HAT. ALS SIE IHN GESCHMÜCKT HABEN, BESTAUNEN SIE DAS EXEMPLAR, ER IST WUNDERSCHÖN GEWORDEN UND GLITZERT WUNDERSCHÖN. NUN KÖNNEN SIE DEN TISCH FÜR DIE GÄSTE DECKEN. LAURA FREUT SICH SCHON SEHR AUF OMA UND OPA. SIE MAG IHRE GROSSELTERN SEHR. ALS DER TISCH GEDECKT WAR, VERTEILT LAURA DIE TISCHKÄRTCHEN.

INZWISCHEN HAT ES ANGEFANGEN ZU SCHNEIEN UND LAURA GEHT NACH DRAUSSEN UND BAUT EINEN SCHNEEMANN UND MACHT MIT MAMA UND PAPA EINE COOLE SCHNEEBALLSCHLACHT. NACH EINER WEILE WERDEN ALLE HUNGRIG. ALSO GEHEN SIE REIN UND MAMA UND PAPA KOCHEN MITTAGESSEN. LAURA GEHT NOCH IN IHR ZIMMER, BIS DAS ESSEN FERTIG IST. SIE MUSS NOCH DIE WEIHNACHTSBRIEFE FÜR OMA UND OPA FERTIG SCHREIBEN. FÜR TANTE UND ONKEL SIND DIE BRIEFE SCHON FERTIG. DIE ZEICHNUNG FÜR IHRE GELIEBTE COUSINE IST AUCH SCHON FERTIG. DEN BRIEF FÜR MAMA UND PAPA HAT SIE AM MORGEN SCHON GEGEBEN.

ZUM MITTAGESSEN GIBT ES SPAGHETTI MIT TOMATENSAUCE. SPAGHETTI ISST LAURA AM LIEBSTEN. SIE SCHLÜRFT EINS NACH DEM ANDEREN RUNTER. NACH DEM MITTAGESSEN MÖCHTE LAURA NOCH EIN BISSCHEN SPIELEN. AM LIEBSTEN SPIELT LAURA MIT IHREN BARBIEPUPEN ODER IN DER PUPENECKE. LAURA FREUT SICH SCHON AUF IHRE COUSINE, SIE WILL IHR UNBEDINGT IHRE BARBIES UND PUPEN ZEIGEN.

LANGSAM WURDE NACHMITTAG UND OMA UND OPA KOMMEN ZU BESUCH.

ES GIBT KUCHEN UND OMA, OPA, MAMA UND PAPA TRINKEN NOCH EINEN HEISSEN KAFFEE. LAURA TRINKT LIEBER PUNSCH. DER KUCHEN IST EINFACH LECKER. LAURA LIEBT SCHOKOLADEN TORTE. TANTE ALMA UND ONKEL GREGOR KOMMEN MIT COUSINE LOUISA AUCH NOCH AUF KAFFEE UND KUCHEN VORBEI. ALMA UND LAURA SPIELEN INZWISCHEN MIT IHREN PUPEN AUF DEM SOFA.

AM ABEND WERDEN NOCH DIE GESCHENKE AUSGEPACKT, VON OMA UND OPA HAT LAURA EINE NEUE PUPE GEKRIEGT UND VON TANTE UND ONKEL BARBIES. LOUISA FREUT SICH AUCH AUF DIE GESCHENKE. SIE HAT NÄMLICH EIN RIESEN STOFFTIER GEKRIEGT. AN DEN KARTEN, DIE LAURA GEMACHT HAT, HABEN AUCH ALLE FREUDE. ZUM ABENDESSEN GIBT ES LECKERE PIZZA. LAURA UND LOUISA MÖGEN DIESE MIT SALAMI AM LIEBSTEN. LAURA FREUT SICH SCHON AUF DEN **25.**, WEIL SIE IM KINDERGARTEN AUCH NOCH WEIHNACHTEN FEIERT. ALS LAURA AM ABEND IM BETT LIEGT, SCHLÄFT SIE SOFORT EIN. DAS WAREN EINFACH WUNDERSCHÖNE WEIHNACHTEN. AM NÄCHSTEN MORGEN STEHT LAURA FRÜH AUF, DAMIT SIE NOCH GENUG ZEIT HAT, UM NOCH MIT IHREN NEUEN PUPEN ZU SPIELEN. WEIL NOCH SO VIELE KEKSE ÜBRIG GEBLIEBEN SIND, NIMMT LAURA NOCH DIE RESTLICHEN MIT. IM KINDERGARTEN ANGEKOMMEN STELLT LAURA DIE KEKSE AUF DEN TISCH.

JETZT GEHT LAURA ZU IHREN FREUNDEN UND ERZÄHLT IHNEN VON IHREN SCHÖNEN WEIHNACHTEN. AM NACHMITTAG ESSEN SIE DIE KEKSE, DIE DIE EINEN KINDER VON ZUHAUSE MITGEBRACHT HABEN. NACHDEM ALLE KEKSE AUFGEFUTTERT WAREN, GEHEN ALLE NACH DRAUSSEN UND MACHEN EINE SUPERCOOLE SCHNEEBALLSCHLACHT. LAURA LIEBT DIE WEIHNACHTSZEIT.

ende



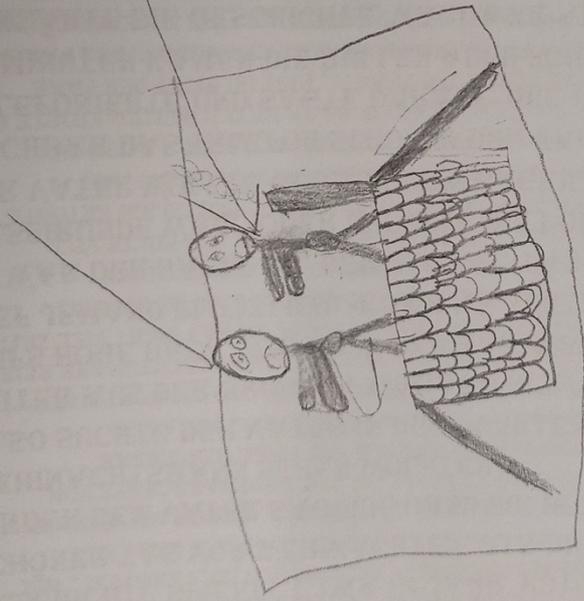
Erfunden von Larina, geschrieben von Jamila.

Der fakeweihnachtsmann 🧑🏻

Ein Tag in Irland, in einem schönen grossem Haus. Es war 9:00 Uhr und ein Vater namens Hanspeter verkleidete sich an Weihnachten als Weihnachtsmann. Er kletterte auf dem Dach, damit seine Kinder ihn sehen und denken, er sei der Weihnachtsmann. Auf einmal sah der Nachbar ihn, weil er Gassi ging, er rief die Polizei. Tut tut tut. „Guten Tag was ist das Problem?“, sagte der Polizist. Der Nachbar sagte: „Guten Tag, mein Nachbar klettert auf dem Dach.“ Der Polizist sagte: „Oh, welche Strasse?“ Der Nachbar sagte: „Weinacherstrasse 5.“ Die Polizei sagte: „Okay, wir sind in 10 min da.“ Als der Polizist ankam sagte er: „Kommen sie runter!“ Hanspeter war nervös. Er ging runter und die Polizei sagte: „Was machen sie auf dem Dach?“ Hanspeter sagte: „Ich hab mich als Weihnachtsmann verkleidet, damit meine Kinder glücklich werden.“ Der Polizist glaubte ihm das nicht. Er dachte, er bricht in das Haus ein und Hanspeter kam für ein Jahr ins Gefängnis. Hanspeter war traurig. Er wollte Weihnachten mit seinen Kindern verbringen. Er sagte seinen Kindern tschüss und ging. Er sagte zu seinem bruder, er sollte auf seine Kinder aufpassen, er sagte ja. Er war im Gefängnis und seine Kinder gingen ihn besuchen mit dem Bruder. Sie kamen an und gingen hinein. Der bruder ging zum Polizisten, um mit ihm zu sprechen. Als Hanspeter die Kinder sah sagte er: „Entschuldigung Kinder das ich nicht zuhause bin an Weihnachten.“ Die Kinder sagten: „Nicht schlimm Papa.“ Der Vater war glücklich, dass seine Kinder ihn besuchen. Sie sagten: „Wir haben grosse Geschenke ausgepackt, sie waren so cool!“ Der Vater war glücklich. Die Polizei kam und sagte zum Vater: „Sie sind wieder entlassen, ich habe mit Ihrem Bruder gesprochen, dass sie das wirklich gemacht haben. Es tut mir leid, dass ich Ihnen nicht geglaubt habe. Sie können wieder nachhause gehen.“ Hanspeter war glücklich und ging mit seinen Kindern und mit seinem Bruder nach Hause. Sie kamen an und machten den Kamin an und packten noch mehr coole grosse Geschenke aus und tranken heissen Kakao und so endete die Geschichte glücklich miteinander. 🧑🏻

Erfunden von **Nael**, geschrieben von **Orelia**.

Der Fake weihnachtsmann



police

simt-las

simk-las

suchen

Weihnachts

ahn-Krim

Film Krim

DER FAKE WEIHNACHTSMANN

ES WAR MAL EIN VATER NAMENS HANSPETER. ER WOHNTE IN IRLAND IN EINEM GROSSEN HAUS MIT GARAGE. DIE GESCHICHTE SPIELTE ETWA IM JAHR 2017. ES WAR EIN SCHÖNER TAG VOR WEIHNACHTEN, ALS DIE KINDER DEM VATER SAGTEN, DASS SIE DEN WEIHNACHTSMANN SEHEN WOLLTEN.

ALSO SUCHTE DER VATER IN DER DUNKLEN NACHT EINE LEITER AUS DER GROSSEN GARAGE HERAUS UND STIEG AUFS HOHE DACH. ALS ER IN DEN KAMIN STEIGEN WOLLTE, RIEF JEMAND PLÖTZLICH: «KOMM DA RUNTER!»

ES WAR DER NACHBAR, DER AUF DER TÄGLICHEN GASSIRUNDE WAR, «ODER ICH RUF DIE POLIZEI!»

DER VATER WOLLTE GERADE NEIN SAGEN, DA HATTE DER NACHBAR DAS TELEFON SCHON IN DER HAND. ER TELEFONIERT UND SAGTE DARAUFG: «DIE POLIZEI KOMMT.» IN 10 MINUTEN KAMEN DIE BULLEN AUCH SCHON. DER VATER ERKLÄRTE DIE GESCHICHTE, WARUM ER AUF DAS DACH KLETTERN WOLLTE. DIE POLIZEI FAND DAS GAR NICHT COOL UND SIE SAGTEN, DASS ER FÜR 1 JAHR VERHAFTET SEI. ALS DAS 1 JAHR UM WAR, MACHTE ER ES NOCHMAL. ABER DANN HAUTE ER VON DEN BULLEN AB. ALS SIE IHN ABER DOCH GEFUNDENEN HATTEN, BRACHTEN SIE IHN FÜR 10 JAHRE IN DAS GEFÄNGNIS.

DER VATER SAGTE DEM COUSIN, DASS ER AUF DIE KINDER AUFPASSEN SOLLTE.

ALS ER WIEDER AUS DEM GEFÄNGNIS KAM, VERSUCHTE ER ES NOCHMAL, ABER DANN VIEL ER VOM DACH UND STARB. DIE KINDER WAREN TRÄURIG UND SEIN COUSIN EBENSO.

NACH EIN PAAR MONATEN WAREN SIE WIEDER GLÜCKLICH.

Erfunden von Nael, geschrieben von Noah.

DER VERRÜCKTE 24. DEZEMBER IN NEW YORK.

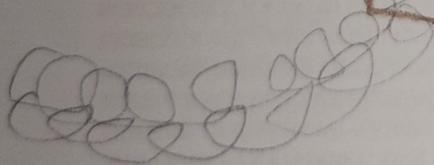
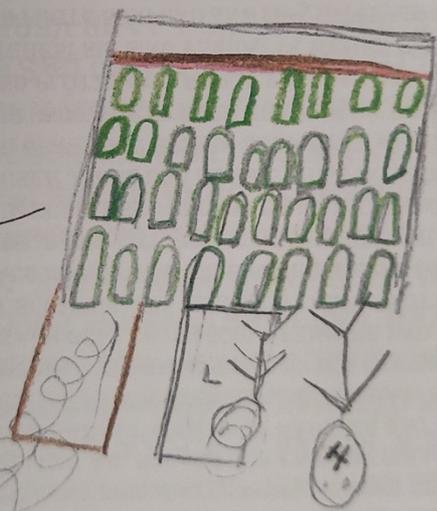
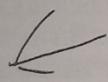
ES WAR EINMAL EIN DUNKLER 24. DEZEMBER IN NEW YORK. DORT PLANTEN EIN FAKE WEIHNACHTSMANN UND SEINE KOMPLIZEN EINEN AUFTRAG. DER FAKE WEIHNACHTSMANN UND SEINE KOMPLIZEN SIND SCHON SEHR VORBEREITET AUF DEN AUFTRAG. FAKE WEIHNACHTSMANN SAGTE: „WENN WIR DIESEN AUFTRAG VERMASSELN, SIND WIR AUFGESCHMISSEN!“ SEINE KOMPLIZEN SAGTEN: „ WIR WERDEN UNSER BESTES GEBEN.“ EINIGE ZEIT SPÄTER GINGEN DER FAKE WEIHNACHTSMANN UND SEINE KOMPLIZEN ZU DEM ORT, WO DER SCHWIERIGE AUFTRAG STATTFINDET. DER AUFTRAG IST, IN DER NACHBARSCHAFT VON QUEENS, IN EINES DER HÄUSER EINZUBRECHEN UND FAKE GESCHENKE HINZULEGEN UND DEN REST HÖRT IHR IN DER GESCHICHTE. DER FAKE WEIHNACHTSMANN VERSTECKT SICH HINTER DEM HAUS UND DIE KOMPLIZEN LENKTEN DIE FAMILIE MÜLLER AB, SODASS DER FAKE WEIHNACHTSMANN REIN SCHLEICHEN KANN. GLEICH DARAUF WAR ER IM HAUS, ER HAT NICHT VIEL ZEIT WEIL DIE FAMILIE MÜLLER DIE FEUERWEHR ANGERUFEN HAT. ER GING INS WOHNZIMMER UND LEGTE DIE FAKE GESCHENKE UNTER DEN GROSSEN WEIHNACHTSBAUM, DANACH GING ER INS SCHLAFZIMMER UND HOLTE VIEL WERTSACHEN Z.B GELD, SCHMUCK, WIE ES GEPLANT IST. PLÖTZLICH ERTÖNTE NICHT WEIT VON DEM HAUS EINE LAUTE FEUERWEHRSIRENE. DEM FAKE WEIHNACHTSMANN GEFIEL DAS NICHT UND ER SPRANG VOR EILE AUS DEM FENSTER UND RANNT UM SEIN LEBEN UND EIN PAAR METER WEITER STOPTE IHN EINE GRUPPE JUGENDLICHER JUNGS UND FRAGT: „ BIST DU NICHT DER FAKE WEIHNACHTSMANN ÜBER DEN IN DEN MEDIEN BERICHTET WURDE?“. DER FAKE WEIHNACHTSMANN: „NEIN UND ES GEHT EUCH NICHTS AN!“ DIE JUGENDLICHEN SCHAUTEN VERWIRRT UND PLÖTZLICH KAM EIN POLIZIST AUS DER ECKE UND SAGTE: „BLEIBEN SIE STEHEN! SIE SIND VERHAFTET WEGEN EINBRUCHS!“ DER FAKE WEIHNACHTSMANN FÜGTE SICH UND SAGTE: „ BITTE, ES TUT MIR LEID! ICH WILL NICHT INS GEFÄNGNIS. » DER FAKE WEIHNACHTSMANN WURDE VERHAFTET UND BEFRAGT. ER SAGTE: „ ICH HATTE NOCH KOMPLITZEN, DIE ERLEDIGEN FÜR MICH DEN REST“. DIE POLIZISTEN GLAUBTEN IHM NICHT. DER POLIZIST SAGT: «WIESO SOLL ICH DIR GLAUBEN?» KURZE ZEIT SPÄTER WURDE DER FAKE WEIHNACHTSMANN ZUM GEFÄNGNIS GEBRACHT. DIE POLIZEI KONTAKTIERTE DAS FBI. DAS FBI MACHTE SICH AUF DIE JAGT ZUR SUCHE NACH DEN KOMPLIZEN VOM FAKE WEIHNACHTSMANN. SIE DURCHSUCHTEN BROOKLYN UND FANDEN DIE KOMPLIZEN. DIE KOMPLIZEN SAGTEN: „WIR WOLLEN NICHT INS GEFÄNGNIS“. 18 MINUTEN SPÄTER WURDEN DIE KOMPLIZEN VERHAFTET UND DIE FAMILIE MÜLLER KONNTE EIN SCHÖNEN 24. DEZEMBER GENIESSEN

ENDE

Erfunden von Luan, geschrieben von Luca.

Kamin
Smaah
Weinact
Sagen
nder
Sainki

Sainh
aus



DER
FAKE
POLICE
hh
und

Der Fake Weihnachtsmann und Police

Es war einmal vor nicht zu langer Zeit. Besser gesagt im Jahr 1989 In New York. Es ist Weihnachten und alle freuen sich darauf. Jemand freut sich ganz besonders, nämlich der Fake Weihnachtsmann. Der Fake Weihnachtsmann ist ein berüchtigter Weihnachtsdieb.

Der Fake Weihnachtsmann, bricht in Häuser ein und verteilt Geschenke, in denen aber nichts drin ist und er stiehlt Wertsachen. Er plant in der Nacht seinen letzten Raubzug, bevor er in Rente geht.

„Heute Nacht werde ich die Bewohner von New York bestehlen, und mich dann endlich zur Ruhe setzen!“, brüllt er. Es ist Abend geworden, und alle gehen schlafen. Jetzt tritt der Fake Weihnachtsmann in Aktion. Der Fake Weihnachtsmann hält nichts von dem Kamin, denn er bricht die Tür ein. Als er wieder vor der Tür stand, wartete auch schon der Fake Schmutzli mit einem gestohlenen Lieferwagen. „Das ging ja gut.“, lachte der Fakeweihnachtsmann. „Find ich auch!“, sagte der Fake Schmutzli und ihr Gelächter klang durch die ganze Stadt. Als die Bewohner aufstanden, waren sie entsetzt, weil all ihre Wertsachen weg waren. Und in den Geschenken war auch nichts drin. Alle glaubten, der echte Weihnachtsmann hätte all das angerichtet. Doch ein Kind wusste, dass es nicht der Weihnachtsmann war. Weil in der Nacht sah sie, wie der Fake Weihnachtsmann die Geschenke gestohlen hatte. Sie wollte den Fake Weihnachtsmann suchen. Also dachte sie, »wenn Ich der Dieb wäre, wo würde ich mich verstecken? In einer verlassenen Lagerhalle.« Also suchte sie im Internet nach verlassenen

Lagerhallen. In New York gab es nur eine und ganz in der Nähe. Als sie dort ankam, hörte sie eine Stimme aus der Lagerhalle. "Mann Schmutzli wegen deinen blöden Fahrkünsten hat uns die Polizei gesehen und ist uns dicht auf den Fersen!". „Hat auch niemand gesagt, dass du so laut lachen musst!«

Sagte der Fake Schmutzli. "Weisst du was? Ich behalte die Beute für mich alleine!" – «Was glaubst du eigentlich wer du bist?», sagte der Fake Schmutzli. Das war die Chance für das Mädchen. Es schlich sich unbemerkt rein und klaute den Sack mit den Wertsachen. Als sie das sahen, sagte der Fake Weihnachtsmann: "Hol die Beute zurück, dann verdienst du vielleicht noch etwas!«. Als er beim Tor war, kehrte er nicht mehr zurück. »Schmutzli? Schmutzli! Ach, immer muss ich alles selber machen.« Als er vor dem Tor war, ertönte eine Stimme: «Hände hoch!“, Als der Fakeweihnachtsmann sich umdrehte, stand die Polizei hinter ihm. «Tja», sagte das Mädchen. «Bevor ich hier angekommen bin, habe ich die Polizei gerufen. Der Fakeweihnachtsmann schäumte vor Wut und schwörte, dass er zurückschlagen wird. Als er abgeführt wurde, ging das Mädchen nach Hause. Die gestohlenen Sachen wurden wieder unter den Leuten verteilt. Es ist spät am Abend und das Mädchen schaute zu dem Himmel hinauf und da sah sie etwas mit einem Schlitten vorbeifliegen und dachte sich, das kann nur der Weihnachtsmann gewesen sein.

Erfunden von Luan, geschrieben von Noe.

Weihnachtsmann kommt zu den Kindern.

Es passierte in der Schweiz in Ossingen am 6. 12.2023.
Heute ist der Weinachtsmanntag! Der Weinachtsmann hat ein rotes Weihnachtsmannhäuschen im Wald. Im Wald sind auch mega viele Tannenbäume umgeknickt. Weil der Schnee ist mega schwer geworden auf den Ästen. Es schneit jetzt sogar noch grosse fette weisse Schneeflocken.

Es ist ein kalter schöner weisser Abend.

Er merkte erst heute, dass Weinachtsmanntag ist. Er musste unbedingt die Säcke füllen und sie zuknöpfen. Dann legt er die Säcke in ein grossen roten Sack.

Der weinachtsmann geht durch den kaputten Wald.

Dann kommt er in ein kleines friedliches Dorf, das sich Ossingen nennt.

Jetzt kommt er an eine Strasse, die heisst Steinertsrasse 6.

Danach geht er in ein kleines Haus, wo ein kleiner Junge drin wohnt. Er heisst Leano. Er hat auch noch viele Freunde bei sich zu Hause. Jetzt fragt er sie, ob sie eine Geschichte oder einen Vers für den Weinachtsmann habt.

Dann haben sie einen Vers gesagt und eine Geschichte und haben einen grossen Sack mit vielen Süssigkeiten bekommen. Sie haben mega Freude gehabt!

Danach ist er wieder aus dem Dorf und schlafen gegangen.

ENDE

Erfunden von Leano, geschrieben von Maris.

Der Weinachtsmann kommt



Das Reh in der Weihnachtszeit

In dieser Geschichte geht es um ein Reh, das Weihnachten mit der Familie feiert. Es ist der 6. Dezember 2023, an einem Mittwochabend.

Ein Reh ist im Wald, es hat leider keine Familie, ist ganz alleine. Es gibt eine kleine Familie, die vor den Wald wohnt. Sie dekorieren den Haus und den Weihnachtsbaum.

Überall lagen grosse dicke Schneeflocken und es fiel weiter noch Schnee, während sie am Dekorieren sind. Kurze Zeit später sieht das Reh die kleine Familie draussen, es hatte Angst und versteckte sich hinter den Bäumen und schaute zu. Die Familie hat sich mit Schnee abgeworfen und gelacht. Ein paar Minuten später sieht das Mädchen das Reh an.

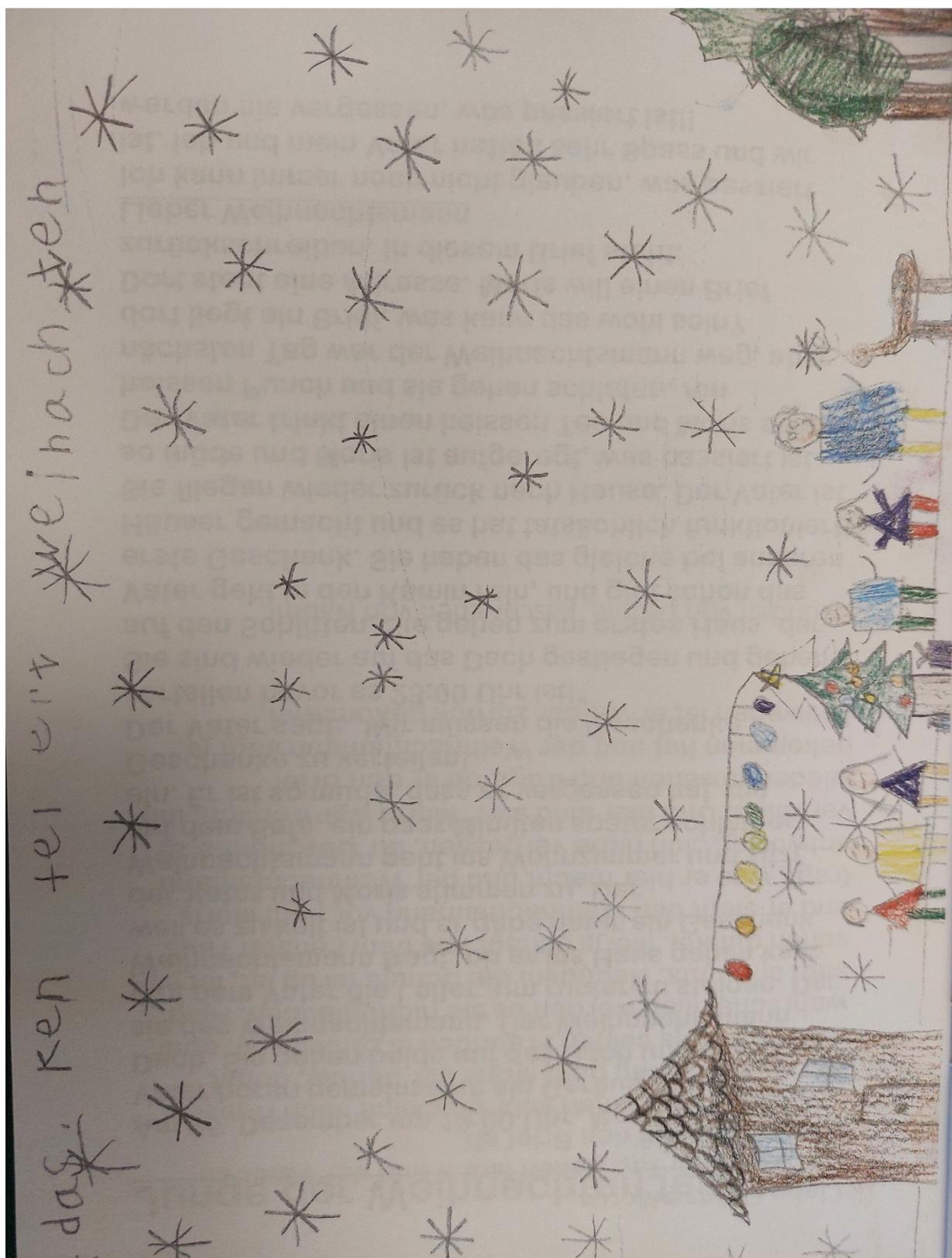
Die Mädchen hat seiner Familie gesagt, dass dort ein Reh ist. Sie hatte so viel Angst, dass sie wegrennt. Sie haben sich Sorgen gemacht, bald darauf ist die Familie rein gegangen und hat die Tür zu gemacht. Plötzlich ist das Reh wieder gekommen. Als sie zum Haus geht und am Fenster zu sieht, wie die Familie in der Küche einen Weihnachtskuchen backt und das ganze Haus dekorierte. Das Reh war traurig und enttäuscht, dass es keine Familie hat. Die Mutter wollte auch noch das grosse Fenster schmücken. In diesem Moment hat die Mutter das Reh gesehen. Sie hat sofort zur Familie gesagt: «Hier ist das Reh, bei unserem Fenster.» Das Reh war erschrocken und rannte wieder los in den Wald. Die kleine Familie ist sofort nach draussen gelaufen, sie sehen das kleine Reh in den Wald rennen. Der Vater sagt: «Warte! Wir können dir helfen kleines Reh.» Vor Angst rannte das Reh so weit, dass man es gar nicht mehr sehen kann, bis es erschöpft war und nicht mehr konnte. Die Eltern hatten Angst, dass ihm etwas passiert ist, weil es so schnell gerannt ist. Sie konnten

nichts mehr machen und sind wieder rein gegangen. Die Kinder waren neugierig und fragten, was los war. Die Eltern haben erzählt was passiert ist. Das Reh ist schlafen gegangen und die Kleine Familie ist auch schlafen gegangen. Einige Zeit später, als die Familie schläft, ist plötzlich der Weihnachtsmann gekommen. Endlich ist der Weihnachtsmann reingekommen und hat die Geschenke unter die schöne grossen Weihnachtsbaum gelegt. Bald darauf ist der Weihnachtsmann dann auch gegangen. Am nächsten Morgen, die ganze Familie ist dann aufgestanden und hat die Geschenke unter den Baum gesehen. Das Reh ist dann auch aufgestanden und ist zu dem grossen Haus gelaufen. Danach hat sich das Reh hingelegt vor die Tür. Gleich darauf hat die Familie die Tür aufgemacht und hat das Reh gesehen. Dann ist das Reh auch aufgestanden und war aufgeregt. Die Familie hat das Reh dann mit reingenommen. Die Kinder haben sich echt gefreut, dass das Reh auch mit dabei ist. Dann ist es auch schon Abend geworden, die sind nach draussen gegangen und haben mit Schnee gespielt. Es ist auch kalt geworden, sie sind rein gegangen. Die Kinder haben die Geschenke aufgemacht und waren sehr glücklich. Ein paar Minuten später hat sich die Familie an das Reh gekuschelt. Das Reh war glücklich und dankbar für alles, was die Eltern und die Kinder für das Reh gemacht haben.

Ende

Erfunden von Livia, geschrieben von Fatlume.

das: ken tei ert weihnachten



Junge der Weihnachten feiert

Am 25. Dezember um 19:00 Uhr. Moris und sein Vater hören gemeinsam ein Geräusch auf dem Dach. Sie gehen beide auf das Dach und da sehen sie den Weihnachtsmann. Der Weihnachtsmann gibt dem Vater die Leiter, um runter zu steigen. Der Weihnachtsmann fragt, ob er ins Haus gehen kann, weil es zu kalt ist und er gäbe dafür ein Geschenk, der Vater und Moris stimmen zu. Der Weihnachtsmann geht ins Wohnzimmer und sitzt auf dem Sofa, ein paar Minuten später schläft er ein. Er ist so müde, dass er vergessen hat, die Geschenke zu verteilen!

Der Vater sagt: „Wir müssen die Geschenke verteilen bevor es 23:00 Uhr ist!“

Sie sind wieder auf das Dach gestiegen und gehen auf den Schlitten. Sie gehen zum ersten Haus, der Vater geht in den Kamin rein, und gibt schon das erste Geschenk. Sie haben das gleiche bei anderen Häusern gemacht und es hat tatsächlich funktioniert! Sie fliegen wieder zurück nach Hause. Der Vater ist so müde und Moris ist aufgeregt, was passiert ist. Der Vater trinkt einen heißen Tee und Moris einen heißen Punch und sie gehen schlafen. Am nächsten Tag war der Weihnachtsmann weg, aber dort liegt ein Brief, was kann das wohl sein? Dort steht eine Adresse. Moris will einen Brief zurückschreiben. In diesem Brief steht:

Lieber Weihnachtsmann

Ich kann immer noch nicht glauben, was passiert ist. Ich und mein Vater hatten sehr Spass und wir werden nie vergessen, was passiert ist!!

Liebe Grüsse Moris

Am nächsten Tag gehen Moris und der Vater zur Post und geben den Brief ab.

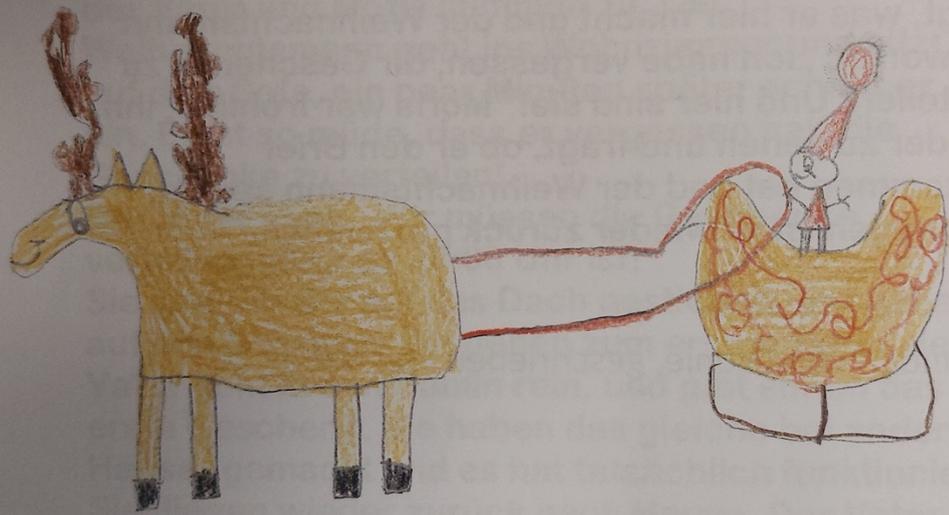
Sie gehen zusammen sehr glücklich nach Hause.

Am nächsten Tag geht Moris zur Schule, denkt nach, ob er es seinen Freunden erzählen soll, aber wahrscheinlich werden es sie nicht glauben. Also sagt er nichts. Nachdem die Schule fertig ist, ist es schon dunkel. Moris schaut aus dem Fenster raus und er sieht den Weihnachtsmann vor ihm! Moris fragt, was er hier macht und der Weihnachtsmann antwortet: „Ich habe vergessen, dir Geschenke zu verteilen! Und hier sind sie!“ Moris war fröhlich, ihn wieder zu sehen und fragt, ob er den Brief bekommen hat und der Weihnachtsmann sagt ja, deswegen ist er wieder zurück gekommen.

Erfunden von Leonie, geschrieben von Naomi.

Es war ein Junge der ist bei sein
Mater ES war weinachten

der Junge und der weinacht
S Man



Ein Reh in der Kälte

Es war einmal ein Reh das schwanger war. Sie bekam bald ein Babyreh und ein paar Monate später gebar sie das Kind. Das Reh kommt sehr gesund auf dem Nordpol an. Die Mutter und das Kind hatten eine sehr schöne Zeit. Aber plötzlich wurde die Mutter schwer krank. Die Mutter konnte nicht mehr und sie ist gestorben. Das kleine Babyreh wurde traurig, alleine und hatte sehr kalt. Nach einer Weile sah das Reh ein grosses Haus mit einem Stern und mit Regenbogenlichtergirlanden. Nun rannte das Reh schnell dort hin, um Wärme zu bekommen. Plötzlich sah das Reh ein kleines Mädchen. Das Reh bekam sehr Angst, aber nach einer Weile hatte es gesehen, dass das kleine Mädchen nett ist. Das kleine Mädchen sagte: „Hallo, du musst keine Angst haben, ich heisse Lucy.“ Lucy überlegte sich einen Namen für das Reh. Sie sagte nun: „Ich glaube, ich nenne dich Felis.“ Lucy ging zum Haus und sagte zu Mama und Papa, dass sie draussen ein sehr einsames Reh gefunden hat. Sie fragte: „Mama, Papa können wir vielleicht das Reh bei uns behalten?“ Mama und Papa waren nicht so froh darüber, aber sie machten mal eine Ausnahme. Mama sagte: „Okay, ich mach mal eine Ausnahme, aber du musst es am Ende des Jahres zurück zur Wildnis bringen verstanden?“ - „Oh okay. Aber danke, dass du es mir wenigstens erlaubst. Apropos können wir noch einen Stall bauen?“, sagte Lucy. Mama antwortete drauf: „Das ist ganz schön viel Arbeit, aber ich mach hier auch mal eine Ausnahme.“ - „Danke Mama, du bist echt die beste!“, sagte Lucy. Sofort legte Papa los und baute einen schönen kleinen Stall. Einige Tage später wurde Papa mit dem Stall fertig und Lucy bedankte sich sehr für den Stall. Felis machte es sich schön bequem und schlief schon ein. Lucy erzählte alles ihrer kleinen Schwester Lenja und sie freute sich sehr, ein Reh bei sich zuhause zu haben, weil das ihre Lieblingstiere sind. Am nächsten Tag spielten sie mit Felis. Mama rief:

„Kinder kommt essen!“. Wir gingen dann essen und wir assen Spaghetti mit Tomatensauce. Nach dem Essen gingen wir zur Felis. Aber plötzlich war sie nicht mehr dort. Wir hatten Angst, dass sie weggelaufen ist. Nun sagten wir es schnell Mama, aber sie antwortete: „Wisst ihr, es ist ein wildes Tier, vielleicht ist es wieder im Wald.“ Wir wurden sehr traurig, darum baten wir die Familie, um suchen zu helfen. Alle waren einverstanden. Wir machten uns auf den Weg, um zu suchen.

Meine Schwester Lenja sagte nun: „Hey ich habe hier Fussspuren gefunden, die sehen ziemlich aus wie Rehspuren.“ Ich schaute erstaunt und sagte direkt: „Worauf warten wir, na los verfolgen wir die Fussspuren!“ Wir alle verfolgten die Fussspuren. Aber plötzlich hörten die Fussspuren auf. Ich sagte: „Das geht doch gar nicht. Felis kann ja nicht fliegen oder so.“ Die Mutter fand es gut, weil sie wollte eigentlich kein Reh als Haustier, darum sagte sie jetzt: „Komm wir gehen wieder nach Hause, es wird schon dunkel.“ Lucy fand es gar nicht toll. Sie wollte unbedingt Felis wieder sehen, also ging sie abends heimlich raus und verfolgte die Fussspuren wieder. Sie verfolgte nun die Fussspuren. Aber plötzlich sah sie eine grosse Eishöhle. Sie glaubte ihren Augen nicht mehr, weil die Eishöhle gestern gar nicht da war. Ängstlich ging sie zur Eishöhle und dachte nichts dabei. Nun ging sie zur grossen, gruseligen Eishöhle. Atemlos ging sie rein. Plötzlich sagte jemand ärgerlich: „Du kleines Stück Dreck! Jetzt habe ich dich endlich!“ Lucy hörte eine alte Männerstimme. Aber plötzlich hörte sie noch etwas. In diesem Augenblick hörte sie Felis. Sie war so geschockt. Aber sie wusste, dass es ein älterer Mann ist und wer weiss, was er dem kleinen Mädchen tun kann, darum spionierte Lucy den Mann aus. Begeistert sah sie ein Versteck, wo sie diesen alten Mann beobachtet kann. Vorsichtig ging sie zu diesem Versteck und sie sah Felis. Felis sah leider ganz traurig und verängstigt aus. Plötzlich kam der alte grosse Mann. Mit offenem Mund sah ich

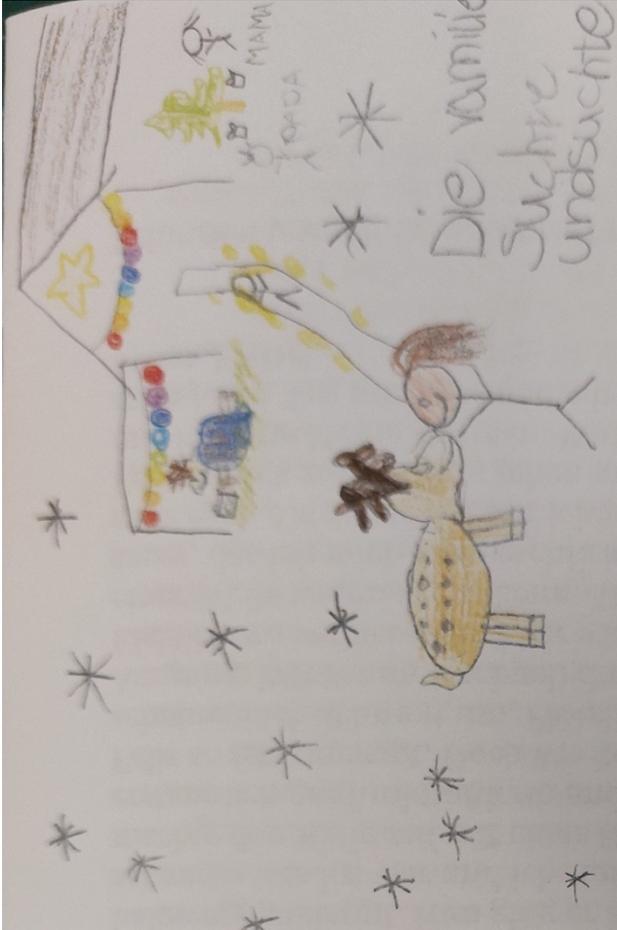
diesen grossen dicken Mann. Verwirrt sah ich diesen Mann an. Ich sagte ganz leise: „Was? Er sieht ja aus wie der Nikolaus!“ Ich dachte immer, der Nikolaus wäre nett, freundlich und gibt Geschenke.“ Erschrocken sitze ich noch hinter meinem versteck. Aber mir wurde klar, dass ich einen Plan überlegen muss. Leider habe ich einen hohlen Kopf und mir fiel nichts ein. Das Einzige, was ich machen muss, ist rein zu gehen. Vor Angst ging ich endlich rein. Ängstlich sah ich Äxte, grosse Eiszapfen und ganz besonders meine kleine Felis.

Ich wollte meine Felis retten, aber sie wurde leider in einen kleinen rostigen Käfig gesperrt. Ich wurde ganz traurig. Mein Herz blieb stehen, weil ich Schritte gehört habe. Plötzlich fiel mir ein Plan ein. Ich hatte einen Stein gefunden, ich werfe ihn dann und hoffe, dass es viele Geräusche macht. Nun hatte ich es gemacht und es hat halbwegs geklappt. Nun ging er ärgerlich raus, um zu schauen, was los war und ich rannte so schnell zu Felis. Ich machte den Käfig auf mit einer Haarklammer, das erstaunlich gut funktionierte und ich habe meine kleine Felis so fest umarmt. Doch wie komme ich nun raus? Ich schaute mich sehr gut um. Plötzlich sah ich einen anderen Ausgang. Wir rannten schnell dort hin, um die Horror Eishöhle zu verlassen und wir waren endlich frei. Nach einer Weile waren wir daheim. Mama und Papa waren sauer, das ich mich rausgeschlichen habe aber das war mir ganz egal. Als Strafe hat mir leider Mama gesagt, das ich Felis zurück zur Wildnis geben muss, aber Papa war so nett und hat eine kleine Hütte im Wald gebaut. Natürlich traf ich mich jeden Tag mit Felis und wir hatten ziemlich grossen Spass. ENDE.

Erfunden von Alina, geschrieben von Sandra.

Es war einmal
ein klaines Reh
das hatte kalt

am 5. Möchte Andi
werme



Der Nickolous
Nam das ste mit

